

Emmaus-Sonntagsimpuls zum 1. Fastensonntag | 21. Februar 2021

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1, 12–15)

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste.

Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste
und wurde vom Satan in Versuchung geführt.
Er lebte bei den wilden Tieren
und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war,
ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach:
Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Jesus verkündet das Evangelium. Welches? Auf die vier Evangelisten konnte er kaum zurückgreifen und vom Tod und der Auferstehung Jesu nichts berichten.

Übersetzt bedeutet εὐαγγέλιον, euangélion, „gute Nachricht“ oder „frohe Botschaft“. Welcher guten Nachricht möchte ich meinen Glauben schenken? Worauf will ich mich mit ganzem Herzen verlassen? Und was ermutigt mich dazu?

In einer Phase der Corona-Pandemie, in der Missmut, Überdross und Gereiztheit zu spüren ist, kann die Frage nach der „guten Nachricht“ – auf dem Emmaus-Weg gestellt – die Horizonte weiten und Hoffnung schenken.

Siegfried Kleymann